

Mozartinterpretenrekutenschule

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 24

PDF erstellt am: **10.07.2024**

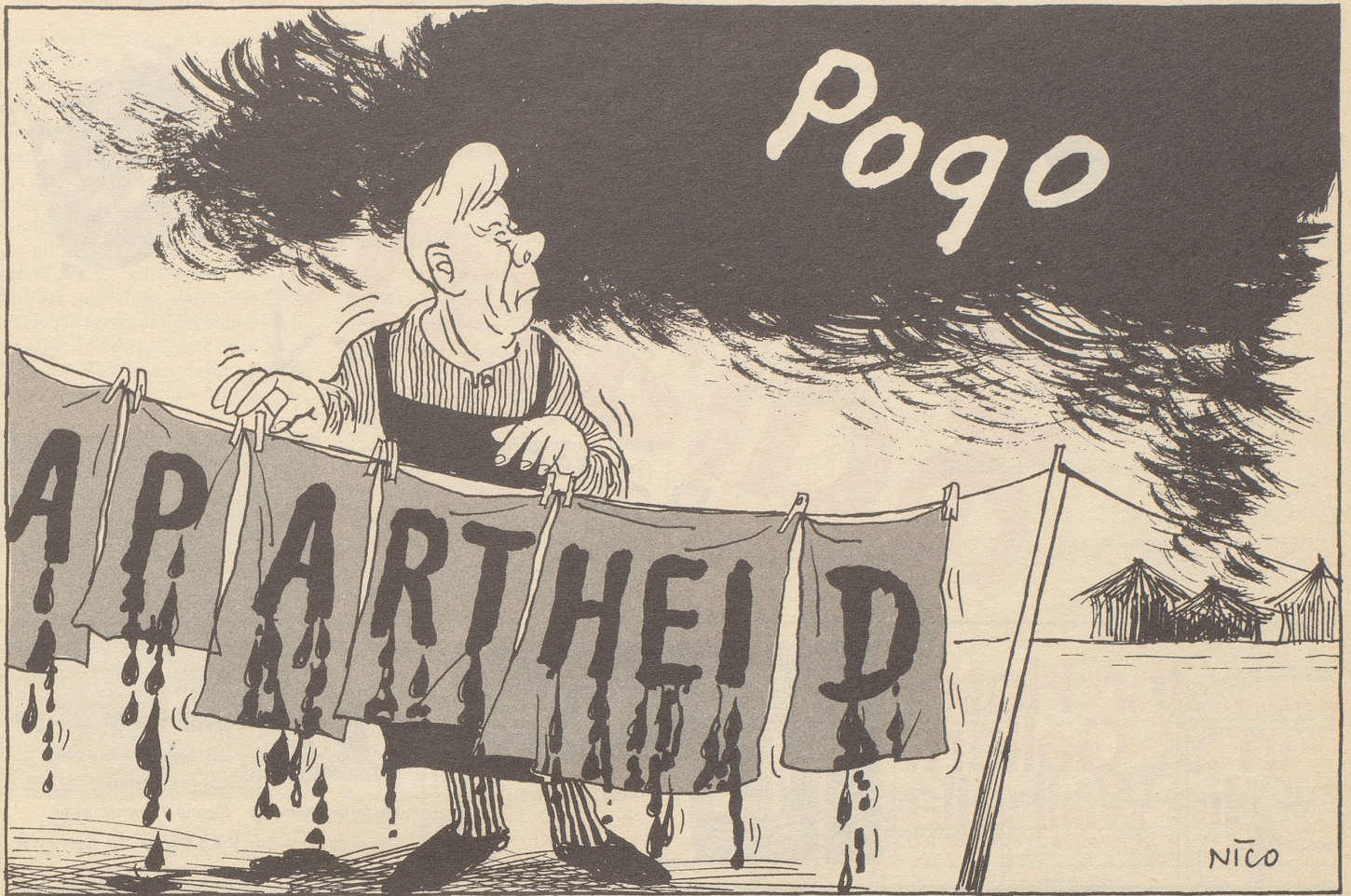
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-502565>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Willkürgesetze der südafrikanischen Regierung als Antwort auf die panafrikanische Poqo-Bewegung:

Die schmutzige Wäsche des Herrn Verwoerd

Mozartinterpreten- rekrutenschule

Der Schweizerische Skiverband und der Schweizerische Eishockeyverband haben mit dem Ziel, den Leistungssport in der Schweiz zu verbessern, dem Vorschlag eines Komitees zugestimmt, es seien künftig *Sportler-Rekrutenschulen* einzuführen.

Es ist nicht zu bestreiten, daß es für die Schlagkraft der Armee von Nutzen sein kann, wenn der Soldat in Zivil als Hobby einen Sport ausübt. Und daraus läßt sich sehr wohl ableiten, der Sportler sei durch die Armee, also durch Sportler-Rekrutenschulen, zu fördern. Ich freue mich auf den Beginn der ersten Slalom-Kavallerie-RS und der ersten Eishockey-Artillerie-RS, möchte aber in aller Bescheidenheit daran erinnern, daß erst jüngst ein

hoher Offizier dargelegt hat, man werde in der Armee künftighin vermehrt aus der zivilen beruflichen Tätigkeit der Wehrmänner Nutzen ziehen müssen. Nicht jedes Wehrmannes hervorstechendste zivile Tätigkeit, die der Armee nützlich sein kann, braucht also das Hobby *Sport* zu sein. Es gibt auch noch den Gartenliebhaber (in der Armee prädestiniert für das Aus-

Zu ihm schaut der gemischte Chor
fast wie zu Karajan empor.
(Von den 3 Haupttreffern
ist auch alles begeistert!)

20. Juni
Ziehung mit 3 Haupttreffern

heben von Schutzlöchern, den Kleintierzüchter (in der Armee: Meldehundewesen, Brieftauben), usw. Und so möchte ich denn dringend fordern, daß neben den Sportler-RS auch Rekrutenschulen für Briefmarkensammler, kunstgewerbliche Holzbearbeiter, Tonbandjäger, Mozartinterpreten, Kegler, Photoamateure und Filmklubmitglieder geschaffen werden.

Diese Neuerungen werfen natürlich auch gewisse Fragen bezüglich neuer Abzeichen auf. Als Abzeichen für die Ski- oder Eishockey-Rekruten schlage ich eine stilisierte Sportler-Gestalt, zu tragen am linken Oberarm, vor, die statt eines Kopfes einen Ski bzw. einen Eishockeystock trägt.

Und ich schlage ferner vor, daß die Initianten solcher Sportler-Rekrutenschulen erst einmal versuchsweise zu einer solchen RS aufgeboten werden, die allerdings nicht 17, sondern 51 Wochen dau-

ern sollte, da die besagten Herren immerhin noch einiges staatsbürgerliches Wissen erwerben müssen, über das der normale Rekrut bereits verfügt. BK

PS: In der geforderten neuen RS müßte selbstverständlich überall das Schweizerkreuz durch gekreuzte Ski oder Eishockeystöcke ersetzt werden.

Pflegt das Haar

4711
Sirifix
Frisiercreme

Fr. 2.-
Fr. 3.10

Frisiercreme
und hält die Frisur